

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 24 (1909)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXIV. Jahrgang.

Nr. 1.

1. Januar 1909.

Inhalt: 1. Abonnements-Einladung. 2. Amtlicher Verkehr. 3. Sekundarlehrerprüfungen. 4. Portofreiheit der Schulbehörden und der Mitglieder der Lehrerkapitel. 5. Neuerrichtung und Fortbestand von Fortbildungsschulen. 6. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. 7. Neuere Literatur. 8. Inserate.

Abonnements-Einladung.

Im „Amtlichen Schulblatt des Kantons Zürich“, das jeweilen auf Anfang eines Monats erscheint, werden alle Beschlüsse des Erziehungsrates und Verfügungen der Erziehungsdirektion bekannt gegeben, die von allgemeinem Interesse sind; auch kommen weitere, insbesondere das zürcherische Schulwesen beschlagende Fragen zur Behandlung. Dem „Amtlichen Schulblatte“ werden beigegeben:

1. Die Fortsetzung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen des Kantons Zürich.
2. Das Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen an den Schulanstalten unseres Kantons.
3. Der Synodalbericht und der Jahresbericht der Erziehungsdirektion.

So bildet denn das „Amtliche Schulblatt“ für alle, die in irgend welcher Richtung im zürcherischen Schulorganismus tätig sind oder ein besonderes Interesse an der Entwicklung der zürcherischen Schule haben, ein zuverlässiges Mittel, sich mit den Anordnungen der Erziehungsbehörden und dem Fortgange der Institutionen des öffentlichen Unterrichts unseres Kantons bekannt zu machen. Es wäre erwünscht, wenn das „Amtliche Schulblatt“ noch mehr, als es zu geschehen pflegt, sei es von den Schulpflegern für ihre Mitglieder oder von den letztern von sich aus, abonniert würde. Die Präsidenten der Schulpflegen sind ersucht, die Mitglieder ihrer Behörden hiezu aufzumuntern. Als besonders notwendig erscheint es, daß alle Schulverwalter im Besitze des „Amtlichen Schulblattes“ sind; denn es kommt nicht selten vor, daß die Termine für Eingaben zur Erlangung von Staatsbeiträgen nicht inne gehalten werden, in welchen Fällen die betreffen-

den Gemeinden entweder des Beitrages verlustig gehen oder auf ein Jahr zurückgestellt werden müssen; in beiden Fällen ist die Nichtbeachtung der Termine mit Nachteilen für die Gemeindefinanzen verbunden.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 2.—.

Abonnementserklärungen wie auch Inserate von Amtsstellen nimmt der kantonale Lehrmittelverwalter im Turnegg entgegen.

Zürich, 20. November 1908.

Die Erziehungsdirektion.

Amtlicher Verkehr.

An die Schulbehörden und die Lehrerschaft aller Stufen ergeht die angelegentliche Bitte, sie möchten für alle Eingaben, die einer Behandlung durch den Erziehungsrat oder die Erziehungsdirektion rufen, im Interesse einer geordneten Aktenversorgung Folioformat wählen.

Zürich, 18. Dezember 1908.

Kanzlei des Erziehungswesens:

Der Sekretär: *Zollinger.*

Sekundarlehrerprüfungen.

(Regierungsratsbeschluß vom 17. Dezember 1908).

Der Regierungsrat hat auf den Antrag des Erziehungsrates beschlossen:

Nachfolgender Änderung von § 16, Alinea 1 des Reglementes betreffend die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 11. Oktober 1906) wird die Genehmigung erteilt:

„Die Prüfung kann in zwei Abteilungen abgelegt werden.“

Nach dieser revidierten Bestimmung kann die Prüfung somit künftig nicht nur von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen, sondern auch von denen der sprachlich-historischen Richtung in zwei Teilen abgelegt werden, die Prüfung in Deutsch und Französisch indes in allen Fällen erst mit der Schlußprüfung.

Zürich, 17. Dezember 1908.

Für die Erziehungsdirektion,

Der Sekretär: *Zollinger.*

Portofreiheit der Schulbehörden und der Mitglieder der Lehrerkapitel.

Differenzen, die sich in jüngster Zeit wegen der Frage der Portofreiheit der Lehrer im Verkehr mit dem Kapitelsvorstand ergeben haben, veranlassen uns, nachfolgende Zuschrift der schweiz. Postverwaltung betreffend Portofreiheit für die Lehrer, die wir schon unterm 1. Oktober 1900 bekannt gegeben haben, neuerdings bekannt zu geben, indem wir zugleich den Inhalt der Beachtung angelegentlich empfehlen:

„Auf eine bezügliche Anfrage einer Erziehungsdirektion hin hat das schweizerische Post- und Eisenbahndepartement in Bern in Sachen Inanspruchnahme der Portofreiheit durch die Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen, gestützt auf Art. 34 lit. b des Bundesgesetzes betreffend die Posttaxen vom 26. Juni 1884 und Art. 100 der Transportordnung für die schweizerischen Posten vom 3. Dezember 1894, folgende Auskunft erteilt:

Korrespondenzen, welche Lehrer und Lehrerinnen in Amtssachen unter sich oder mit Privaten (Eltern von Schülern) führen, haben keinen Anspruch auf Portofreiheit. Hieher gehören Mitteilungen betreffend den Übertritt von Schülern in die Schule einer andern Gemeinde, sowie solche über Absenzen von Schülern, die Übersendung von Lehrmitteln und Zeugnissen etc. Dem Lehrer steht in diesen Fällen Portofreiheit nur zu, insofern er als Aktuar oder als Mitglied der Schulpflege in Sachen handelt. Die amtlichen Mitteilungen, welche im Interesse der öffentlichen Schulen gemacht werden, müssen also, wenn sie auf Portofreiheit Anspruch haben sollen, durch die Aufsichtsbehörden (Schulpflegen, Aufsichtskommissionen, Inspektorate) ausgewechselt werden. Natürlich haben die Lehrer nach wie vor das Recht, mit den Aufsichtsbehörden in Amtssachen portofrei zu korrespondieren, weil diesen Behörden die Portofreiheit für die ein- und ausgehende Korrespondenz bewilligt ist. Auch die Einladungen an die Arbeitslehrerinnen zu Konferenzen durch die kantonale Arbeitsschulinspektorin können portofrei befördert werden. Ebenso die Einladungen zu den Schul-

synoden und Lehrerkonferenzen, insofern die letztern von den Schulbehörden ausgehen und angeordnet sind, also rein amtlichen Charakter haben. Für von den Lehrern selbst veranstaltete Konferenzen und Versammlungen darf dagegen die Portofreiheit nicht in Anspruch genommen werden.“

Zürich, 15. Dezember 1908.

Für die Erziehungsdirektion:

Der Sekretär: *Zollinger*.

Neuerrichtung und Fortbestand von Fortbildungsschulen.

(Erziehungsratsbeschluß vom 25. November 1908.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme bezüglicher Gesuche, gestützt auf ein Gutachten des Inspektors der Fortbildungsschulen vom 18. November 1908,

beschließt:

I. Nachfolgenden neu errichteten Mädchenfortbildungsschulen wird die Genehmigung erteilt:

Bezirk	Gemeinde	Zahl der Wöchentl.		Unterrichtszeit		Fächer
		Schülerinnen	Std.			
Zürich	Weiningen	15	5	abends	6 ¹ / ₂ —9	Fl Wn D R
Affoltern	Hausen	22	6	„	6 ¹ / ₂ —8 ¹ / ₂	Fl Wn D R H
	Obfelden	15	6	„	7—9	Fl Wn D R H
Hinwil	Bubikon	39	20	vorm.	9—12	} Fl Wn Ko H
				nachm.	1—5	
Uster	Fällanden	21	8	abends	7—9	Fl Wn D R Hy
Bülach	Rieden	15	4	„	7—9	Fl Wn H
Dielsdorf	Oberglatt	12	6	nachm.	1—4	Fl Wn H

Erklärungen: D = Deutsch, R = Rechnen, H = Haushaltungskunde, Hy = Gesundheitslehre, Ko = Kochen, Fl = Flicker, Wn = Weißnähen.

II. Vom Fortbestande, beziehungsweise von der Wiedereröffnung nachbezeichneter früher genehmigter Schulen wird Notiz genommen:

a) Für Knaben:

Albisrieden, Urdorf, Bonstetten, Dägerst, Hedingen, Obfelden, Ottenbach, Kilchberg, Langnau, Oberrieden, Wädenswil (Waisenhaus), Herrliberg, Ütikon, Adetswil, Bäretswil,

Bubikon, Fischenthal, Gobsau, Hinwil, Laupen, Ried, Brüttsellen, Egg, Fällanden, Mönchaltorf, Volketswil, Wangen, Fehraltorf, Russikon, Wila, Altikon, Brütten, Dägerlen, Dinhard, Dickbuch, Eidberg, Gundetswil, Hettlingen, Neftenbach, Neuburg, Oberwinterthur, Pfungen, Rickenbach, Rikon, Seen, Seuzach, Waltenstein, Wiesendangen, Wülflingen, Andelfingen, Buch, Flaach, Marthalen, Ossingen, Rheinau, Stammheim, Trüllikon, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Oberembrach, Rafz, Wil, Bachs, Buchs, Dällikon, Otelfingen, Regensdorf, Schleinikon, Weiach.

b) Für Mädchen:

Albisrieden, Altstetten, Dietikon, Höngg, Örlikon, Schlieren, Seebach, Urdorf, Zollikon, Affoltern/Zwillikon, Mettmenstetten, Ottenbach, Adliswil, Horgen, Langnau, Oberrieden, Richterswil, Samstagern, Thalwil, Wädenswil, Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Stäfa, Ütikon, Bäretswil, Hinwil, Tann, Rüti, Wald (mit Abteilungen in Laupen und Ried), Wetzikon, Brüttsellen, Dübendorf, Egg, Uster, Volketswil, Wangen, Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Lindau/Kemptonthal, Pfäffikon, Russikon, Sternenbergr, Weißlingen, Wila, Wildberg, Brütten, Dägerlen, Elgg, Elsau, Hofstetten, Hünikon/Äsch, Hutzikon/Turbenthal, Hettlingen, Iberg, Kollbrunn, Neftenbach, Oberwinterthur, Ohringen, Pfungen/Dättlikon, Rickenbach (Kreisschule mit Abteilungen in Rickenbach, Altikon, Thalheim, Dinhard, Elli, kon und Gundetswil), Schlatt/Waltenstein, Seen-Sennhof-Seuzach, Töb, Veltheim, Wiesendangen, Winterthur, Wülflingen, Zell, Andelfingen, Buch, Dachsen, Dorf, Flaach, Henggart, Marthalen, Ossingen, Stammheim, Trüllikon, Uhwiesen, Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Dietlikon, Eglisau, Gerlisberg, Glattfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Rafz, Rorbas/Freienstein, Unterembrach, Wasterkingen, Wil, Winkel, Dällikon, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Regensdorf, Rüm- lang, Schöfflisdorf, Stadel, Weiach.

III. Sämtliche Schulvorstände werden daran erinnert, daß der Abendunterricht nicht über 9 Uhr ausgedehnt werden darf und die Gesamtzahl der Stunden, die in den Winterschulen zu erteilen sind, mindestens 80 zu betragen hat.

IV. Mitteilung an sämtliche Bezirksschulpflegen, sowie an die Schulpflegen Weiningen, Hausen, Obfelden, Bubikon, Fällanden, Oberglatt, Rieden und an den Inspektor der Fortbildungsschulen.

Zürich, den 25. November 1908.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Wahlgenehmigungen mit Amtsantritt auf 1. November 1908 beziehungsweise 1. Mai 1909:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Pfäffikon	Russikon	Spühler, Marie, von Zürich	Verweserin daselbst
Andelfingen	Dätwil	Marti, Jakob, von Engi (Glarus)	Verweser „
„	Dachsen	Baumann, Anna, von Hausen	Verweserin „
Bülach	Winkel	Örtli, Ernst ¹⁾ von Ossingen	Verweser „

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich	Zürich II	Ötiker, Frieda ²⁾	Männedorf	1903-1908	31. Dez. 1908
„	„ V	Huber, Friedr. ³⁾	Oberhasli	1905-1908	30. Apr. 1909
Horgen	Langnau	Weiß, Ida ²⁾	Thalwil	1906-1908	31. Dez. 1908
Hinwil	Strahlegg	Weinmann, Helene ⁴⁾	Zürich	1.V.-31. XII. 08	31. Dez. 1908

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Zürich	Zürich II	Wettstein, Marie, von Zürich	4. Jan. 1909

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Fischer, Alb.	Krankheit	10.-16. Dezbr.	Ammann, Hedwig, Sem., Zürich
„	„ III	Brunner, Joh.	„	30. Nov.-12. Dez.	Frau Nägeli-Läubli, Zürich
„	„ IV	Nievergelt, Karl	Krankh. i. d. Fam.	7.-14. Dezbr.	Spiegelberg, Gust., st. ph., v. Aarburg
„	„ V	Schmid, Nanny	Krankheit	11.-23. „	Itchner, Hedw., Sem., Zürich

¹⁾ Amtsantritt 1. Mai 1909.

²⁾ Verehelichung.

³⁾ Weitere Ausbildung.

⁴⁾ Gesundheitsrücksichten.

Zürich	Zürich V	Muggler, Ernst	Krankheit	15.-23. Dezbr.	Frau Müllhaupt-Frick, Zollikon
"	Seebach	Nyffeler, Alb.	"	14. "	Frau Weber-Egli, Rieden
Horgen	Langnau	Weiß, Ida	"	14.-24. "	Bleuler, Emil, Sem., Küsnacht
Winterthur	Eschlikon	Grob, Hans	"	14. "	Vogel, Jakob, Sem., Küsnacht

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Meyer, Marie	23. Dez.	Lavater, Berta, v. Zürich
"	"	III Weber, August	5. "	Spiegelberg, Gustav, stud. phil., v. Aarburg
"	"	V Schneider, Klara	23. "	Frau Walder-Hiltbrunner, Zürich
"	Seebach	Weiß, Friedr.	12. "	Frau Weber-Egli, Rieden
"	Weiningen	Pfeiffer, Jakob	24. "	Petua, Marie, v. Winterthur
Horgen	Samstagern	Schärer, Arnold	24. "	Brüderlin, Karl, Sem., Küsnacht
Winterthur	Winterthur	Hofmann, Heinr.	5. "	Frau Dietrich-Schiegg, Winterthur

B. Sekundarschule.

Wahlgenehmigungen mit Amtsantritt auf 1. November 1908:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Hinwil	Wald	Hohl, Gottfried, v. Schaffhausen	Verweser in Seen
Winterthur	Seen	Ammann, Marg., v. Aarwangen (Thurg.)	Verweserin daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Winterthur	Winterthur	Meier, Heinr.	Krankheit	14. Dezember	Frau Gaßmann, Winterthur
Bülach	Glattfelden	Ackermann, J.	"	10.-16. "	Härri, Joh., Birrwil
Dielsdorf	Rümlang	Schmid, Alb.	"	17. "	Heuberger, Gertrud, Aarau

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Wegmann, Jak.	23. Dez.	Wespi, Hans, stud. phil., v. Ossingen
Horgen	Thalwil	Egli, Jakob	23. "	Forster, Herm., stud. phil., v. Thalwil
Pfäffikon	Bauma	Lüssy, Wilhelm	3. "	Heuberger, Gertrud, Aarau

C. Arbeitsschule.

Errichtung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn	Vikarin
Zürich	Zürich I	Duttweiler, Marie	Urlaub	1. Dez.	Ammann, Hedwig, Zürich II

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Zürich IV	Frau Stutz-Mahler	23. Dez.	Frau Brennwald, Zürich I

Rücktritt auf 19. Oktober 1908:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Horgen	Horgen	Schneider-Kölliker, Ida	1899—1908

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Mitgliederzahl und Schulvisitation. Dem Gesuche der Bezirksschulpflege Zürich, es möchte dem Regierungsrat die Erhöhung der Zahl der Mitglieder genannter Behörde von 35 auf 50 beantragt werden, wird die gewünschte Folge nicht gegeben. Die Bezirksschulpflege Zürich wird eingeladen, zu untersuchen und über die Ergebnisse Bericht zu erstatten, ob nicht auf irgend eine andere als die vorgeschlagene Weise eine etwelche Entlastung der Mitglieder in ihren Funktionen eintreten könnte. Die Erziehungsdirektion wird die Frage weiter prüfen, welche Änderungen in der Beaufsichtigung der Volksschulen vorzunehmen seien, damit sie den veränderten Verhältnissen besser entspricht als die bisherige Art der Visitation.

Primarschule. Verwesereien. Bewilligung der Fortdauer für ein weiteres Jahr in Elsau und Hagenbuch.

Vikariatskosten. In einem Falle, wo das Vikariat bereits $1\frac{3}{4}$ Jahre gedauert hat, übernimmt der Staat die Vikariatskosten bis 31. Januar 1909, unter Bewilligung des Vikariats ausnahmsweise bis Schluß des Schuljahres 1908/9 (Regierungsratsbeschluß).

Lehrmittel. Die Firma Kaiser & Co. in Bern offeriert den zürcherischen Schulen die Abgabe von Knups Zählrahmen bei größeren Bezügen, die durch das Pestalozzianum in Zürich gemacht werden, mit 10 % Rabatt, jedoch nur bis Ende Februar 1909; nachher wird ein Preisaufschlag erfolgen. Die Verwaltung des Pestalozzianums in Zürich wird die Bestellungen entgegennehmen und an die genannte Firma weiterleiten.

Examenaufgaben. Von der Aufstellung bestimmter Aufgaben im Aufsatz der Primarschule in den Examenaufgaben wird abgesehen.

Primar- und Sekundarschule. Teuerungszulagen für Volksschullehrer. In Abänderung des Beschlusses vom 17. September 1908 betreffend die Ausrichtung von Teuerungszulagen an Volksschullehrer wird dem Kantonsrat beantragt, die Höhe der Zulagen wie folgt festzusetzen:

- Fr. 200 für Primarlehrer, deren Besoldung Fr. 2000 nicht übersteigt,
 Fr. 150 für Primarlehrer mit Besoldungen von Fr. 2001 bis Fr. 2500,
 Fr. 100 für Primarlehrer mit Besoldungen von Fr. 2501 bis Fr. 3000,
 Fr. 250 für patentierte Sekundarlehrer mit Besoldungen bis Fr. 3000,
 Fr. 200 für patentierte Sekundarlehrer mit Besoldungen bis Fr. 3500.

Arbeitschule. Trennungsmodus. Genehmigung für Hausen und Ebertswil nach dem Vorschlag der Schulpflege.

Turnunterricht. Die Berichte von fünf Teilnehmern am schweizerischen Turnlehrerbildungskurs in Bern (5.—24. Oktober 1908) werden genehmigt und die zugesicherte Subvention wird ausgerichtet.

Eine Kommission, bestehend aus Seminarlehrer R. Spühler, Küsnacht (Präsident); Turnlehrer Michel, Winterthur; Lehrer U. Greuter, Winterthur; K. Müly, Turnlehrer an der kantonalen Handelsschule in Zürich und Seminarlehrer J. Spühler in Zürich, wird beauftragt, ein Gutachten darüber abzugeben, ob und eventuell in welchem Sinne in der Ausgestaltung des Turnunterrichtes an den zürcherischen Schulen und in der Einrichtung der Turnhallen auf das schwedische Turnen Rücksicht genommen werden soll.

3. Höhere Lehranstalten.

Hochschule. Lehraufträge. Der Lehrauftrag von Prof. Dr. Lang wird auf Beginn des Sommersemesters 1909 auf die Hauptvorlesung über Zoologie und vergleichende Anatomie, auf die Leitung selbständiger Arbeiten von Doktoranden und Diplomanden und die Oberleitung des zoologischen Institutes und der zoologischen Sammlungen beschränkt. Die Leitung des zootomischen Kurses und des Vollpraktikums für künftige Doktoranden und Diplomanden am zoologischen Institut der Hochschule wird Prof. Dr. Hescheler übertragen (Regierungsratsbeschluß). — An der staatswissenschaft-

lichen Fakultät der Hochschule werden für das Sommersemester 1909 folgende Lehraufträge erteilt: 1. Dr. G. Schärtlin, Direktor der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich: Versicherungstechnische Übungen, eine Stunde wöchentlich. 2. Dr. O. Denzler, Direktionssekretär der schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur: Die Patentverwertung in der Industrie, 1 Stunde wöchentlich. 3. Privatdozent Dr. Hans Wehrli in Zürich V: a) Wirtschafts- und Kolonialgeographie der französischen Kolonien (2 Stunden wöchentlich); b) Wirtschaftsgeographische Übungen (1 Stunde wöchentlich); c) Lektüre und Erklärung englischer Schriftsteller der Kolonialgeographie (1 Stunde wöchentlich). 4. R. Stähli, Rektor der Handelsschule des kaufmännischen Vereins Zürich: Lehrübungen in Handelsfächern für Kandidaten des Handelslehramts (2 Stunden wöchentlich).

H a b i l i t a t i o n auf Beginn des Sommersemesters 1909: Dr. med. Oskar Wyß, von Zürich, für Chirurgie der Geschwülste und chirurgische Tuberkulosen an der medizinischen Fakultät.

U r l a u b bis zum Schlusse des laufenden Semesters: Dr. med. Rudolf Höber, Privatdozent an der medizinischen Fakultät.

A s s i s t e n t e n. Es werden folgende Assistenten ernannt: 1. An Stelle des auf 31. Dezember 1908 zurücktretenden Dr. med. Rud. Höber als Assistent am physiologischen Institut: med. pract. Fr. Zollinger, von Zürich; 2. an Stelle des auf 31. Dezember zurücktretenden med. pract. Fr. Zollinger als Assistent am pharmakologischen Institut mit Amtsantritt auf 15. Mai 1909: Dr. med. Joseph Markwalder, von Baden; vom 1. Januar bis 15. Mai 1909 werden die dem Assistenten des pharmakologischen Institutes zufallenden Funktionen dem gegenwärtigen chemischen Assistenten des Institutes, Dr. Peter Schacht, zugewiesen; 3. an Stelle des verstorbenen Dr. Walser als III. Assistent am pathologischen Institut: med. pract. S. G. Leuenberger, von Bern.

Dr. Leo Collaud wird auf sein Gesuch hin als Assistent der ambulatorischen Klinik des Tierspitals auf 31. Dezember 1908 entlassen.

Kurse für Lehramtskandidaten. Für die Kandidaten des zürcherischen Volksschullehramtes, die zurzeit an der Hochschule studieren, jedoch nicht im Besitze des Primarlehrerpatentes sind, wird zur Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung zum Maturitätsausweis (Erziehungsratsbeschluß vom 28. Oktober 1908), je ein Kurs in Gesang und Musiktheorie und in Turnen und Methodik des Turnunterrichtes eingerichtet. Der Kurs in Gesang und Musiktheorie findet je am Samstag, nachmittags 5—7 Uhr, im Singsaal der Kantonschule statt und wird Seminarlehrer Linder in Küsnacht übertragen. Der Kurs in Turnen und Methodik des Turnunterrichtes findet je am Montag, abends 7—9 Uhr, in der alten Turnhalle der Kantonschule statt und wird Seminarlehrer R. Spühler in Küsnacht übertragen. Die Kurse beginnen am 28. November und dauern bis anfangs März 1909.

Seminar. Hinschied: Rudolf Walter Zuppinger, von Männedorf, gewesener Musiklehrer am kantonalen Lehrerseminar in Küsnacht (13. November 1908).

4. Verschiedenes.

Blinden- und Taubstummenanstalt. In Ausführung des Volksbeschlusses vom 26. April 1908 und der seither getroffenen Vereinbarungen wird die Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich mit Aktiven und Passiven am 1. Januar 1909 vom Kanton Zürich übernommen. Die Verwaltung und Oberleitung der Anstalt wird der Erziehungsdirektion übertragen. Die Aufsichtsorgane werden für die Zeit vom 1. Januar 1909 bis zum Schlusse der gegenwärtigen Amtsperiode der kantonalen Beamten bestellt wie folgt:

Aufsichtskommission: 1. H. Hirzel-Stadler, Zürich I; Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau, Zürich V; C. Morf-Kölliker, Zürich V; K. v. Muralt-Vögeli, Zürich I; Dr. med. v. Muralt, sen., Zürich I; John Syz-Schindler, Zürich I. B. Damenkomitee: Frau M. v. Hegner-Meyer, Zürich V; Frau Marie Heß-Stockar, Zürich I; Frau A. Hirzel-Stadler, Zürich I; Frau N. Meyer-Bürkli, Zürich I; Frau Meyer v. Knonau, Zürich V.

Staatsbeiträge. Verabreichung für das Jahr 1908: 1. Zürcherische Sekundarlehrerkonferenz Fr. 400; 2. Lehrer- gesangverein Dielsdorf Fr. 100.

Rekrutenprüfungen. Die Primarlehrer Hermann Hürlimann, in Zürich III, und H. Huber, in Zürich II, erhalten den Auftrag, die Resultate der Rekrutenprüfungen des Kantons Zürich für das Jahr 1908 zusammenzustellen; die Resultate der Sekundarschüler werden besonders zusammengestellt.

Schulsparkassen. Aus einer Erhebung, die die Erziehungsdirektion durch das Mittel der Bezirksschulpflege auf Veranlassung des eidg. Departements des Innern in Bern gemacht hat, ergibt sich über das Vorhandensein von Schulsparkassen im Kanton Zürich:

In den Bezirken Horgen, Pfäffikon und Andelfingen bestehen keine derartigen Institute; dagegen finden sich solche nach den eingegangenen Berichten:

Bezirk Zürich: Zürich (in Verbindung mit der Sparkasse der Stadt Zürich und der Spar- und Leihkasse Außersihl-Wiedikon), Seebach, Dietikon (in Verbindung mit der Leihkasse), Örlikon.

Bezirk Affoltern: Mettmenstetten mit Dachelsen, Roßau, Heferswil.

Bezirk Meilen: Zumikon (in Verbindung mit einer Gemeindeparkasse).

Bezirk Hinwil: Wald, Wetzikon.

Bezirk Uster: Dübendorf mit den Gemeinden Gfenn-Hermikon und Wil-Berg; Egg, Fällanden.

Bezirk Winterthur: Altikon (in Verbindung mit einer Gemeindeparkasse), Töß, Pfungen.

Bezirk Bülach: Glattfelden, Wallisellen.

Bezirk Dielsdorf: Oberglatt.

Allfällige Ergänzungen sind der Kanzlei des Erziehungswesens einzuberichten.

Neue Literatur.

Erziehung und Schulreform.

Schule, Leben und Bildung. Von Rektor Dr. A. Schrag, St. Gallen. Zweite Auflage. Bern, A. Franke. 19 S. Fr. —.60.

Eine pädagogische Studienreise nach Eldorado. Aus dem Nachlaß von Rektor Dr. Joh. Jak. Besserthank. Von Arnold Schrag. Bern, Buchdruckerei Gustav Grunau. 122 S.

- Der Hinterweidschulmeister. Eine Romanze aus dem Reiche Pestalozzis. Von Arnold Schrag. Bern, A. Francke. 84 S. Fr. 2.
- Unsere Hildegard. Gedanken über Mädchenbildung, Frauenberuf und Frauenbestimmung von Dr. Arnold Schrag, Rektor der städtischen Mädchenrealschule St. Gallen. Bern, A. Francke. 95 S. Fr. 2.
- H. de Raaf: Die Elemente der Psychologie. Anschaulich entwickelt und auf die Pädagogik angewandt. Aus dem Holländischen übersetzt von W. Rheinen. 3. Aufl. Langensalza, H. Beyer & Söhne. 155 S. Preis Fr. 2.70.
- Unsere Mittelschüler zu Hause. Schulhygienische Studie. Nach Erhebungen an Münchener Mittelschulen, veranstaltet durch die Schulkommission des Ärztlichen Vereins München. Bearbeitet von Dr. Eugen Dörnberger und Dr. Karl Graßmann, praktische Ärzte in München. 13 Bogen. Preis geheftet Fr. 6.75. München, J. F. Lehmanns Verlag.
- Bibliothek pädagogischer Klassiker. Eine Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften älterer und neuerer Zeit. Herausgegeben von Friedrich Mann. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).
43. Band: Bogumil Goltz, Buch der Kindheit. Herausgegeben von Karl Muthesius. 282 S. Fr. 3.50.

Deutschunterricht.

- Der Aufsatz als Ergebnis des Unterrichts in der Literatur und den Realien. 240 Aufsätze in Gliederung und Ausführung für die Oberstufe der Volks- und Mittelschule, sowie für Fortbildungsschulen, gesammelt von Paul Quade, Rektor in Leipzig, und Gustav Donat, Rektor in Nowawes. Vierte Auflage. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann). 227 S. Fr. 3.50.
- Freie Kinderaufsätze nach dem Prinzip selbständigen Schaffens. Von Max Troll, Rektor der Mädchenbürgerschule in Schmalkalden. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann). 118 S. Fr. 2.15.
- August Lomberg: Auswahl neuer Gedichte. Für den Gebrauch in Schulen. Langensalza, H. Beyer & Söhne. 64 S. Preis Fr. —.35.
- J. Stoffel: Fr. W. Webers Dreizehnlinden. (Klassische Dramen und epische Dichtungen, für den Schulgebrauch erläutert, Nr. 14. Langensalza, H. Beyer & Söhne. 97 S. Preis Fr. 1.35.

Friedrich Linde: Onomatik. Sprachliche Untersuchungen über Wortbildung und Wortbedeutung. Langensalza, H. Beyer & Söhne. 144 S. Preis Fr. 2.70.

Jugendfürsorge.

Zeitschrift für Jugendwohlfahrt. Im Auftrage der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge, unter Mitwirkung hervorragender Fachleute, herausgegeben von Dr. Lindenau. Redaktion Dr. jur. Frida Duensing. Jährlich 12 Hefte zu je drei Bogen. Preis des Jahrganges Fr. 16.50. Leipzig, B. G. Teubner. (Eine ganz trefflich angelegte Zeitschrift, die nicht allein die anormale Jugend, sondern auch die Erziehung der normalen Jugend aller Stände in- und außerhalb des Hauses umfaßt. Schulbehörden und Lehrern ganz besonders zur Anschaffung zu empfehlen!)

Über öffentliche Fürsorge für kranke Kinder. Akademischer Vortrag von Dr. E. Hagenbach-Burckhardt, ordentl. Prof. an der Universität Basel. Basel, Helbling & Lichtenhahn. 39 S. Fr. 1.

Die schutzbedürftige Jugend und ihre Wohlfahrt. Von Lydia von Wolfring, Präsidentin des Pestalozzivereins für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Wien. Wien, Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung. 34 S. Fr. 1.35.

Körperliche Übungen.

Pädagogisches Magazin. Abhandlungen vom Gebiete der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften. Herausgegeben von Friedrich Mann. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).

337. Heft: Das Turnen der Knaben. Von Alfred Maul. 61 S. Fr. 1.

Nr. 320: Die kindlichen Spiele in ihrer pädagogischen Bedeutung bei Locke, Jean Paul und Herbart. Von Dr. phil. Weller, Schuldirektor. 199 S. Fr. 2.70.

Gewerbliches Bildungswesen.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang Fr. 6.60. 9. Heft.

Naturwissenschaften.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Lieferungen 61—65 à 80 Rp.

Wandschmuck für die Schule.

Eiger, Mönch und Jungfrau vor Sonnenaufgang. Von Hans Beat Wieland. Zürich, Rascher & Co. Fr. 8.

Jugendschriften.

Frühlicht, Wort und Bild für die junge Welt. Serie C. Erstes Bändchen: Für Kinder von 11 Jahren an. Zweites Bändchen: Die Alten und die Jungen. Für Kinder von 11 oder 12 Jahren. Herausgeber: Heinrich Moser. Bilder von Burkhard Mangold. Zürich, Verein für Verbreitung guter Schriften. Preis des Heftes zu 48 S. 50 Cts. (Auch für Klassenlektüre wohl geeignet.)

Illustrierte Jugendschriften: „Kindergärtlein“, „Froh und Gut“, „Kinderfreund“. Verlag von J. R. Müller, zur Leutpriesterei, Zürich. Preis per Exemplar 30 Rp.

Verschiedenes.

Die Auferstehungssekte und ihr Goldschatz. Von H. Messikommer. Ein Beitrag zur Sektiererei im zürcherischen Oberlande, mit 2 Ansichten und 4 Tafeln des Schatzes. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 58 S. Fr. 2.

Inserate.

An die Präsidenten der Gemeindeschulpflegen.

Die Präsidenten werden dringend ersucht, dafür zu sorgen, daß die von den Schulverwaltern verlangte Zusammenstellung über die Ausgaben im Jahre 1908, die wir für unsern Bericht an den Bundesrat zur Erwirkung der Bundessubvention benötigen, uns bis spätestens 10. Februar 1909 zukommt.

Zürich, 25. November 1908.

Die Erziehungsdirektion.

An die Vorstände der Schulkapitel.

Die Vorstände der Schulkapitel werden eingeladen, den Jahresbericht im Sinne von § 12 des Reglements für Schulkapitel und Synode (vom

23. März 1895) unter Zugrundelegung des im zit. Reglemente geforderten Schemas bis Ende Januar 1909 der Erziehungsdirektion einzusenden. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für alle Berichterstattungen, Gutachten überhaupt Eingaben, die einer Behandlung durch den Erziehungsrat rufen, im Interesse einer geordneten Aktenversorgung Folioformat zu wählen ist.

Zürich, 23. Dezember 1908.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die erste ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahr 1909 wird anfangs März stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 15. Februar 1909 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein **Verzeichnis der Prüfungsfächer**. Die Kandidaten, die in Geschichte geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der besuchten Kollegien in Geschichte beizulegen. Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise und Arbeiten beizufügen. Es ist sowohl den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen als der sprachlich-historischen Richtung gestattet, die Prüfung in zwei Teilen zu machen; die Prüfung in Deutsch und Französisch wird indes erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehreramts haben die freie Arbeit bis spätestens 15. Januar der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, 23. Dezember 1908.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung für Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Schulpflegen resp. Sekundarschulpflegen, welche Arbeitslehrerinnenwahlen vornehmen, werden ersucht, der Erziehungskanzlei hievon jeweilen sofort Mitteilung zu machen. — Zugleich werden die Schulpflegen bzw. die Sekundarschulpflegen eingeladen, bei Vikariaten für Arbeitslehrerinnen, die von der Erziehungsdirektion errichtet worden sind und für die der Staat die Stellvertretungskosten übernimmt, der Erziehungskanzlei auf Ende jeden Monats, resp. wenn das Vikariat vor Ende des Monats aufgehoben wird, bei Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin die ge-

naue Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden anzugeben. In Fällen, wo letzterem Erfordernis nicht nachgekommen wird, hat die betreffende Schulgemeinde für die Stellvertretungskosten selbst aufzukommen.

Zürich, 23. Dezember 1908.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung.

Die Lehrerschaft aller Stufen und die Schulbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Reklamationen betreffend die Ausrichtung der Besoldungen nicht an die Staatsbuchhaltung, sondern an die Kanzlei der Erziehungsdirektion zu richten sind.

Zürich, 24. Dezember 1908.

Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung für die Schulpflegen.

Da es immer noch vorkommt, daß Gesuche, Gutachten etc. von Schulpflegen an die Erziehungsdirektion und den Erziehungsrat nur vom Präsidenten oder nur vom Aktuar unterzeichnet werden, machen wir die Tit. Schulpflegen darauf aufmerksam, daß für die Schulpflege und Schulpflegenschaft nur das aus dem Präsidenten und dem Aktuar bestehende Bureau gültig unterzeichnen kann und bemerken zugleich, daß in Zukunft Eingaben dieser Art, welche nur eine der beiden Unterschriften tragen würden, zur Ergänzung zurückgestellt werden müßten. Für Mitteilungen in Form von Protokollauszügen genügt die Unterschrift des Actuars der Schulpflege.

Zürich, 30. Dezember 1908.

Die Erziehungsdirektion.

An die Vorstände der Gewerbe- und Fortbildungsschulen des Kantons Zürich.

Wir bringen Ihnen hiemit zur Kenntnis, daß in unserm Verlage soeben in neuer Auflage erschienen sind:

Bundesverfassung der Schweiz. Eidgenossenschaft vom 29. Mai 1874 (mit den Abänderungen bis 25. Oktober 1908).

Staatsverfassung des Kantons Zürich vom 18. April 1869 (mit den Abänderungen bis 1. September 1908).

Beide Verfassungen werden in Leinwand mit Aufdruck zusammengebunden zu 40 Cts. pro Exemplar abgegeben.

Zürich, 28. Dezember 1908.

Die Verwaltung des kant. Lehrmittelverlages.

Albisrieden.

Primarlehrstelle.

An der Primarschule Albisrieden ist infolge Rücktritts des bisherigen Inhabers eine Lehrstelle definitiv zu besetzen (Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung vorbehalten). Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 400—800, die Naturalentschädigung Fr. 800.—.

Anmeldungen sind bis zum 24. Januar 1909 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Surber-Kölliker, zu richten, welcher zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Albisrieden, 20. Dezember 1908.

Die Primarschulpflege.

Ausschreibung von zwei Lehrstellen.

Primarschule Altstetten.

An unserer Primarschule sind zufolge Gemeindebeschlusses auf 1. Mai 1909 zwei Lehrstellen definitiv zu besetzen.

Die Besoldungszulage der Gemeinde beträgt Fr. 400—1200. Gesamtbesoldung im Minimum Fr. 2700, im Maximum Fr. 4000.

Bewerber, welche im Besitze des zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind, wollen ihre Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen über Studien und bisherige Lehrtätigkeit bis spätestens 15. Januar 1909 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. R. Dietrich, einreichen.

Altstetten, 21. Dezember 1908.

Die Primarschulpflege.

Offene Lehrstellen.

An der Primarschule Örlikon sind auf Beginn des Schuljahres 1909/10 zwei neu zu errichtende Lehrstellen (vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörde) definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 800—1200.

Männliche Bewerber, welche im Besitze des zürch. Wählbarkeitszeugnisses sind, belieben ihre Anmeldung unter Beifügung von Zeugnissen und dem Stundenplane des laufenden Semesters bis zum 11. Januar 1909 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Schlatter, z Metzgerhalle, Örlikon, einzusenden, der auch zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Örlikon, 23. Dezember 1908.

Die Primarschulpflege.

Seebach.

Primarlehrstellen.

An unserer Schule sind zwei Lehrstellen auf dem Wege der Berufung mit 1. Mai 1909 neu zu besetzen; sie werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 500—800 für Lehrer und Fr. 300—500 für Lehrerinnen; auswärtiger Schuldienst wird zur Hälfte angerechnet, die Entschädigung für Wohnung, Holz und Pflanzland beträgt Fr. 850.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Anmeldungen samt Ausweisen über ihre Studien und bisherige praktische Lehrtätigkeit bis Samstag, den 16. Januar 1909, dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Voser, Ing. in Seebach, einreichen, woselbst event. weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Seebach, den 21. Dezember 1908.

Die Primarschulpflege.

Unter-Embrach.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule Unter-Embrach ist auf 1. Mai 1909 die Lehrstelle an der V.—VIII. Klasse neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 500, mit dreijähriger Steigerung um Fr. 100 bis zum Maximum von Fr. 800.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Anmeldungen, nebst Zeugnissen und nötigen Ausweisen an den Präsidenten der Pflege, Herrn J. Meili, zum Talegg, senden, woselbst weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Unter-Embrach, 8. Dezember 1908.

Die Primarschulpflege.

Sekundarlehrstelle Seebach.

Die zur Zeit von einem Verweser versehene Lehrstelle an hiesiger Sekundarschule ist auf Mai 1909 definitiv zu besetzen. Besoldungszulage der Gemeinde Fr. 800—1200.

Bewerber wollen sich bis am 15. Januar 1909 beim Präsidenten der Pflege, Herrn Pfarrer J. Winkler in Seebach, anmelden.

Seebach, 17. Dezember 1908.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarlehrstelle Kloten.

Die zurzeit von einem Primarlehrer versehene Lehrstelle an hiesiger Sekundarschule soll womöglich auf Mai 1909 definitiv besetzt werden. Besoldungszulage der Gemeinde bisher Fr. 800.

Bewerber wollen sich beförderlichst beim Präsidenten der Pflege, Herrn Dek. Nabholz in Kloten, anmelden.

Kloten, November 1908.

Die Sekundarschulpflege.

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der Behörden, Lehrer und Studierenden für das laufende Wintersemester kann für 30 Cts. bezogen werden von der

Kanzlei der Universität im Rechberg.

Universität Zürich.

Es werden hiermit aus dem Verzeichnis der Studierenden gestrichen:

Bernowicz, Marian, stud. phil. II, von Minsk.

Bokur, Igniat, stud. phil. I, von Kredin, Kroat.-Slavonien.

Bondi, Karoline, stud. med., von Wien.

Bürger, Arthur, stud. phil. II, von Frankfurt a. M.

Burjan-Freund, Hilde, stud. phil. I, von Berlin.

Curti, Gaetano, stud. phil. II, von Scandiano-Emilia, Ital.

Dunajec, Ferdinand, stud. phil. I, von Budapest.

Gräflein, Ernst, stud. jur., von Steckborn, Thurgau.

Haffter, Hermann, stud. phil. II, von Weinfeld, Thurgau.

Hartmann, Paul, stud. phil. II, von Wien.

Herber, Emil, stud. phil. II, von Frankfurt a. M.

Innes, Alfred Georg, stud. phil. II, von Llauelly, England.

Kriegshaber, Marie, stud. med., von Proskuroff, Rußland.

Kuntzendorf, John, stud. phil. II, von Gumbinnen, Deutschl.

Löwenfeld, Theodor, stud. phil. II, von Budapest.

Neuwirth, Alfons, stud. phil. II, von Triest, Österreich.

Pawlicki, Eugen, stud. phil. II, von Wadowice, Galizien.

Raabe, Isaak, stud. med., von Warschau.

Saslawskaja, Dora, stud. phil. II, von Nicolajew, Rußland.

v. Tomassewski, Michael, stud. jur., von Charkow, Rußland.

Dieselben sind dem Vernehmen nach entweder von hier abgereist, ohne sich gemäß § 41 der Statuten für die Studierenden abzumelden, oder haben trotz erfolgter Zitation vor den unterzeichneten Rektor die Kollegiangelder nicht bezahlt.

Zürich, 4. Dezember 1908.

Der Rektor: *A. Kleiner.*